

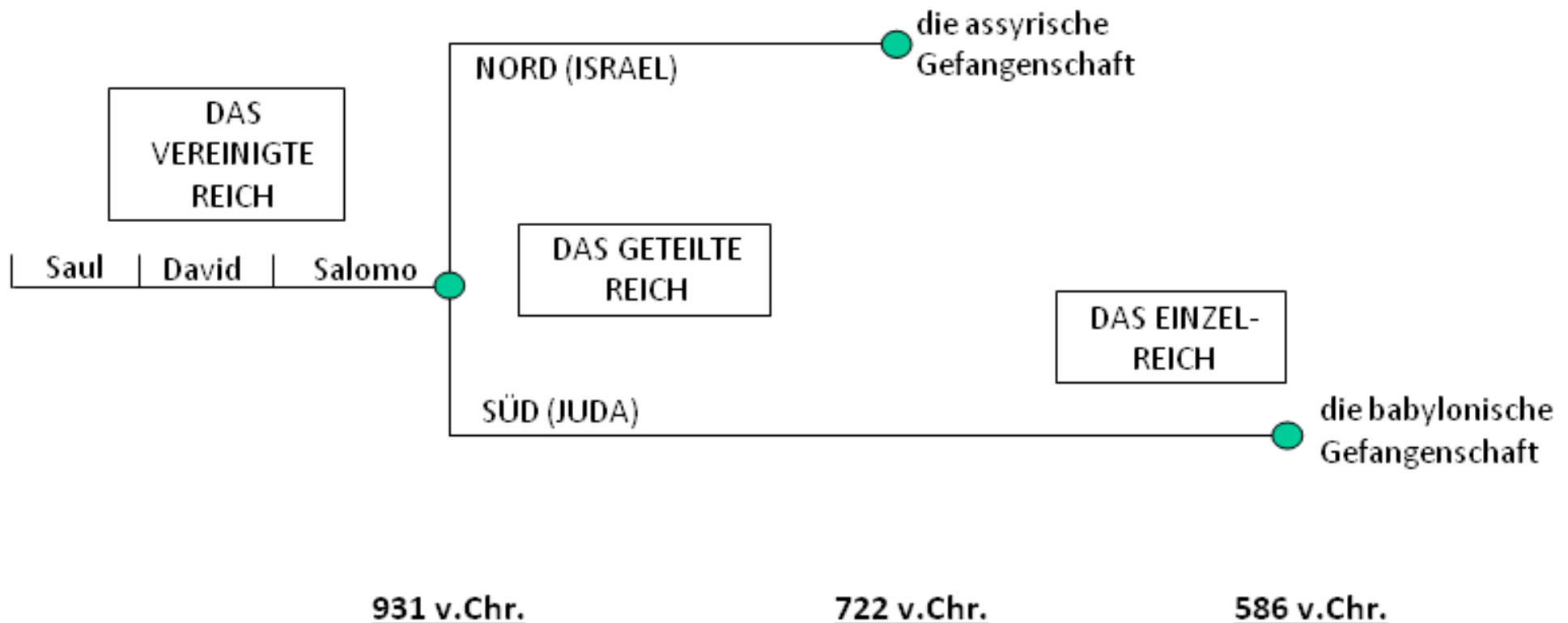
Schulungsprogramm
Evangeliumszentrum Wien e.V.

1. Könige 12 – 22

Oktober 2016

Drei wichtige Jahreszahlen

1. 931 v. Chr. – Das Reich wird in Nord- (Israel) und Süd-Reich (Juda) geteilt.
2. 722 v. Chr. – Das Nord-Reich (Israel) geht in die assyrische Gefangenschaft.
3. 586 v. Chr. – Das Süd-Reich (Juda) geht in die babylonische Gefangenschaft.



Hauptgedanke und Einteilung von 1. Könige

Hauptgedanke: Das Königreich wird geteilt

I) DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH	1 – 11
1) DER AUFSTIEG SALOMOS	1 – 2
2) DIE BITTE SALOMOS	3
3) DIE BERÜHMTHEIT SALOMOS	4
4) DIE VERANTWORTUNG SALOMOS	5 – 8
5) DER ABFALL SALOMOS	9 – 11
II) DAS GETEILTE REICH	12 – 22
6) DIE KÖNIGE	12 – 16
a) Rehabeam und Jerobeam (12 – 14)	
b) Die Könige des Süd-Reiches [JUDA] (15,1-24)	
c) Die Könige des Nord-Reiches [ISRAEL] (15,25 – 16,34)	
7) DIE PROPHETEN	17 – 22
a) Elia konfrontiert Ahab (17)	
b) Elia konfrontiert die Baal-Propheten (18)	
c) Elia flieht vor Isebel (19)	
d) Das Ende von Ahab (20 – 22)	

Vergleich Chronik – Könige (1)

Südreich (Juda)	Nordreich (Israel)		2. Chronik	1. Könige
Die Teilung des Königreichs			10,1–11,23	12
	Der Prophet aus Juda warnt Jerobeam			13
	Achijas Weissagung gegen Jerobeam			14,1-18
	Jerobeams Tod			14,19-20
Sisak fällt in Juda ein			12,1-12	14,25-28
Rehabeams Regierung			12,13-16	14,21-31
Krieg zwischen Juda und Israel			13,1-22	15,1-8
Asas Beurteilung			14,1-8	15,9-12
Sieg über die Kuschiter			14,9-15	
Der Prophet Asarja			15,1-7	
Asas Reformen			15,8-19	15,13-15
Sieg über die Syrer			16,1-10	15,16-22
Asas Tod			16,11-14	15,23-24
	Nadab, Baesa, Ela, Simri, Omri			15,25–16,28
	Ahab wird König			16,29-34

Vergleich Chronik – Könige (2)

Südreich (Juda)	Nordreich (Israel)	2. Chronik	1. Könige
	Der Prophet Elia		17,1–19,18; 21,17-29
	Ahab besiegt die Syrer		20
	Ahab erwirbt Nabots Weinberg		21
Josaphats Beurteilung		17,1-9	
Judas Gebietserweiterung		17,10-19	
Josaphats Bündnis mit Ahab und Ahabs Tod		18,1-34	22,1-40
Josaphats Reform, Bedrohung und Befreiung		19,1–20,30	
Josaphats Regierung		20,31-37	22,41-50
	Ahasja		22,51-53

Die Teilung des Reiches (Kap. 12)

Ursachen für die Teilung

- Rehabeams Torheit
- Der Rat der Freunde Rehabeams
- Jerobeams Ambitionen
- Salomos Abfall
- Israels Mangel an Liebe zu Gott

1Kö 12,24: *Die Sache ging vom Herrn aus.*

Rehabeams Torheit

- Komplexe
- Hochmut
- Bruch der Generationen

- ➔ Es gibt meist keine einfachen Erklärungen für „das Schicksal“. Gott verfolgt seine unerforschlichen Pläne trotz und durch Versagen und Sünde der Menschen.
- ➔ Achtung vor dem Hochmut, vor dem Drang, etwas darstellen zu wollen.
- ➔ Wir entscheiden, auf welchen Rat wir hören – wir dürfen uns dabei nicht von unseren Neigungen fortreißen lassen.
- ➔ Junge müssen sich von den Alten etwas sagen lassen, selbst wenn die Alten in geringerer „Stellung“ sind.

Jerobeams Sünde

- Jerobeam richtete **Götzenbilder** am Nord- und am Süden seines Reiches auf, um zu verhindern, dass das Volk zu den Festen nach Jerusalem ging.
- Obwohl der Herr ihm durch ein prophetisches Wort die 10 Stämme gegeben hatte und ihn gewarnt hatte (11,31-39), versuchte Jerobeam, seine **Macht durch gottlose Mittel zu erhalten**.
- Das Volk lief nur allzu leicht zu den Götzen über.
➔ Jerobeam war eine Prüfung für Israel – durch seine Verführung kam ans Licht, was im Herzen der Israeliten steckte: Diejenigen, die ihr Herz darauf richteten, **Gott zu suchen**, migrierten ins Südreich (2Chr 11,13-17; 15,9).
- Jerobeam ließ sich auch später durch Gottes Propheten **nicht warnen** (13,1-10; 13,33-34).
- Nicht einmal durch den **Tod seines Sohnes** und die damit einhergehende Gerichtsankündigung durch Ahija (14,6-16).



Rehabeam (1Kö 12,1-24; 14,21-31; 2Chr 10 – 12)

- war 41, als er König wurde
- regierte 17 Jahre
- wollte gleich nach dem Abfall der 10 Stämme gegen sie kämpfen, ließ sich aber vom Propheten Schemaja aufhalten
- war 3 Jahre lang Gott treu (2Chr 11,17)
- Als er stark geworden war, verließ er samt dem Volk das Gesetz des Herrn (2Chr 12,1).
- Dann taten er und sein Volk, was böse war in den Augen des Herrn.
- In seinem 5. Jahr sandte der Herr den Pharao Sisak, der einige Städte einnahm und dem sich Rehabeam unterwerfen musste.
- Rehabeam und seine Obersten demütigten sich vor Gott, als er sie durch Schemaja ermahnte (2Chr 12,6).

2Chr 12,12: Weil er sich also gedemütigt hatte, wandte sich der Zorn des HERRN von ihm ab, so dass er ihn nicht völlig vernichtete. Es war ja auch in Juda noch etwas Gutes.

Das abschließende Urteil:

2Chr 12,14: Aber er tat, was böse war; denn er richtete sein Herz nicht darauf, den HERRN zu suchen.

Abija (1Kö 15,1-8; 2Chr 13)

- regierte 3 Jahre lang
- Auch sein Herz war geteilt und er folgte den Sünden seines Vaters (15,3).
- Er zog in den Kampf gegen Jerobeam und hielt eine Rede vor dem israelitischen Heer: Er betonte die Treue Judas und Untreue Israels. War das Heuchelei?
- Als die Juden in Not gerieten, schrieten sie zum Herrn und die Priester bliesen die Trompeten (4Mo 10,8-9).
- Da gab ihnen der Herr den Sieg und Israel wurde gedemütigt.
- In der Folge erstarkte Juda, denn sie verließen sich auf Jahwe, den Gott ihrer Väter (2Chr 13,18)

Asa (1Kö 15,9-24; 2Chr 14 – 16)

- regierte 41 Jahre lang
- tat, was dem Herrn wohlgefiel, wie sein Vater David (15,11)
- gebot Juda, Jahwe, den Gott ihrer Väter zu suchen und sein Gesetz zu befolgen (2Chr 14,3)
- baute Städte, denn sie hatten Ruhe, nachdem sie den Herrn gesucht hatten (2Chr 14,6)
- betete zum Herrn und vertraute ihm, als er einer Million Feinden gegenüber stand
- siegte über die Feinde und wurde vom Propheten Oded ermutigt
- säuberte das Land
- setzte die Götzendienerin Maacha als Königsmutter ab (sie war seine Großmutter)
- nahm die Schätze des Tempels und des Königs, um den Syrer Benhadad zu bezahlen, so dass dieser Israel angriff und Baesa deshalb von Juda abließ.
- Der Herr rügte ihn durch den Propheten Hanani, dass er sich auf die Syrer statt auf Gott verlassen hatte. Asa ließ den Propheten einsperren und unterdrückte einige aus dem Volk.
- Er wurde im Alter krank an seinen Füßen, suchte aber nicht den Herrn sondern die Ärzte.

Nadab, Baesa, Ela, Simri, Omri (1Kö 15,25 – 16,28)

- **Nadab**, der Sohn Jerobeams regierte 2 Jahre lang.
- Er tat was böse war wie sein Vater.
- **Baesa** schwor sich gegen Nadab und tötete ihn und das ganze Haus Jerobeams.
- Er regierte 24 Jahre lang.
- Er tat was böse war wie Jerobeam.
- Er wurde vom Propheten Jehu wegen seiner Sünden gewarnt, hörte aber nicht darauf.
- **Ela**, der Sohn Baesas, regierte 2 Jahr lang.
- **Simri** schwor sich gegen ihn, tötete ihn und sein ganzes Haus und folgte ihm auf den Thron.
- Simri regierte nur 7 Tage lang, dann wurde er von Omri besiegt und brachte sich um.
- Es entstand ein Bürgerkrieg in Israel. Omri setzte sich nach einigen Jahren gegen Tibni durch.
- **Omri** regierte 12 Jahr lang (inkl. der Zeit des Bürgerkriegs).
- Er kaufte den Berg Samaria und baute dort die Hauptstadt des Nordreichs. Nach 6 Jahren Regierung in Tirza zog der Hof nach Samaria um.
- Er tat, was böse war – schlimmer als alle König vor ihm.

Elijah

- Gott sandte zum Zeitpunkt des schlimmsten Abfalls Israels seinen Boten, der Warnung, Züchtigung und Heilung wirkte.
- Gott versorgte Elia während der Dürre auf wundersame Weise.
- Die Dürre sollte Israel zur Umkehr bringen – vergeblich.
- Das Zeichen auf dem Berg Karmel bewirkte eine nationale Umkehr.
- Nach dem Höhepunkt seines Dienstes auf dem Karmel verfiel Elia in eine Art Depression. Er dachte, er wäre allein, sein Dienst umsonst – er wollte sterben.
- Der Herr belehrte ihn eines Besseren.
- Elia setzte Elisa zu seinem Nachfolger ein.
- Er wurde vom Herrn direkt in den Himmel geholt.



Wie lange wollt ihr auf beiden Seiten hinken?

1. Könige	Jakobusbrief
18,21: Wie lange wollt ihr auf beiden Seiten hinken?	1,8: ein Mann mit geteiltem Herzen, unbeständig in allen seinen Wegen.
18,21: Ist der HERR Gott, so folgt ihm nach, ist es aber Baal, so folgt ihm!	4,4: Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen Gott ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich zum Feind Gottes!
18,37: Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, damit dieses Volk erkennt, daß du, HERR, der wahre Gott bist, und damit du ihr Herz zur Umkehr bringst!	4,8: naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reinigt die Hände, ihr Sünder, und heiligt eure Herzen, die ihr geteilten Herzens seid!
➔ Erst nach der Umkehr des Volkes konnte das Land geheilt werden.	➔ Erst nach der Umkehr zu Gott, kann Gott die Gebete erhören (4,3), um Weisheit (1,5) und Heilung (5,15-17) zu geben.

Elia als Vorbild für uns

Jak 5,16-18: *Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Viel vermag eines **Gerechten** Gebet in seiner Wirkung. Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete **inständig**, daß es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate.*

Warum nimmt Jakobus gerade Elia als Vorbild, eine Ausnahmeerscheinung, einen wunderwirkenden Propheten des Alten Testaments?

- Weil er ein Mensch von gleicher Art (von gleichen Gemütsbewegungen) war wie wir.
- Weil unser Gott derselbe Gott ist.
- Weil der Glaube auch heute noch Berge versetzen und Heilung bewirken kann.

Wir müssen uns also fragen:

- ➔ Wie gerecht ist unser Wandel?
- ➔ Wie groß ist unser Glaube?
- ➔ Wie wirksam bzw. aktiv, wie inständig bzw. intensiv ist unser Gebet?

Wie viel Heilung wird der Herr geben, wenn wir lernen zu beten wie Elia!

Ahab und Benhadad

1Kö 20; 22,1-40; 2Chr 18

- Umkehr am Karmel → **Gott hilft** gegen Syrer
- Benhadad ist **hochmütig** und unorganisiert.
- Er belagert Samaria und **wird abgewehrt**.
- Benhadad mustert wieder ein Heer; wird bei Aphek **vernichtend geschlagen**.
- Er wird gestellt und ersucht um Gnade.
- Ahab begnadigt ihn und geht einen **Bund mit ihm ein** – was ihm später zum Verhängnis wird. Gott tadelt ihn dafür. → Ahab ist **missmutig und zornig**. Genau so reagiert er, weil er Nabots Weinberg nicht legal bekommt.
- Auf die Gerichtsankündigung wegen der Ermordung Nabots reagiert Ahab mit **Buße**.
- Gegen Gottes Warnung versucht Ahab, Ramot von Benhadad zurück zu erobern. **Trotz Verkleidung wird er tödlich verletzt** und alle Prophezeiungen gegen ihn erfüllen sich.



Josaphat (1Kö 22,41-51; 2Chr 17 – 20)

- war 35 Jahre alt, als er König wurde
- regierte 25 Jahre lang in Jerusalem
- tat, was recht war in den Augen des Herrn wie sein Vater Asa und wich nicht davon ab
- wurde mächtig gegen Israel
- rottete die übrigen Tempelhurer aus
- schaffte den Götzendienst in Juda ab, als er in den Wegen des Herrn mutig wurde
- nur die Höhen (für den Herrn) blieben und das Volk opferte noch darauf
- sandete Fürsten und Leviten unter das Volk, um das Gesetz des Herrn zu lehren
- der Schrecken des Herrn kam über die Völker ringsum, so dass sie Geschenke brachten
- Als er an Reichtum, Macht und Ehre immer mehr zunahm, verschwägte er sich mit Ahab.
- schloss Frieden mit Israel und verbündete sich mit Ahab („ich will sein wie du“) im Kampf gegen die Syrer und blieb dabei, obwohl Micha die Niederlage vorhersagte
- wurde vom Herrn im Kampf gerettet, als er zu ihm schrie
- versuchte – im Bund mit Ahasja – Gold aus Ophir zu holen – die Schiffe zerschellten
- wurde von Jehu für sein Bündnis mit den Gottlosen gerügt
- ging wieder aus, um das Volk zum Herrn zurück zu führen und ordnete die Rechtspflege
- verweigerte ein weiteres Bündnis mit dem Haus Ahabs (22,50)
- vertraute beim Angriff der Moabiter und Ammoniter auf den Herrn und wurde gerettet

Der geistliche und moralische Verfall im Nordreich

- Es gibt einen Zusammenhang zwischen dem geistlichen Zustand der Könige und es Volkes.
- Die Teilung des Reiches war nicht nur ein **Gericht** über Salomo und Rehabeam, sondern auch **über das Volk Israel** – viele **verehrten Jahwe nur äußerlich**, doch sie richteten nicht ihr Herz darauf, ihn zu suchen:

2Chr 11,16: Und ihnen folgten aus allen Stämmen Israels die, die ihr Herz darauf richteten, den HERRN, den Gott Israels, zu suchen. Sie kamen nach Jerusalem, um dem HERRN, dem Gott ihrer Väter, zu opfern.

- Die Kälber, die Jerobeam aufrichtete, damit das Volk aus seinem Reich nicht zu den Festen nach Jerusalem pilgerte, wurden zum **Prüfstein**: Jetzt zeigte sich, **wer es sich etwas kosten ließ, Jahwe zu gehorchen und anzubeten** und wer nicht.
 - Als Elia auf dem Berg Karmel das Volk herausforderte, sich zwischen Jahwe und Baal zu entscheiden, antworteten sie kein Wort. Sie **hinkten auf beiden Seiten**.
 - Als dann Feuer vom Himmel fiel und Elias Opfer verzehrte, bekannten sie: Der Herr ist Gott! Doch das bewirkte wohl bei den meisten **keine tiefgehende Buße** und nationale Erneuerung.
 - Als Isebel die Jeeresreliten im Namen Ahabs aufforderte, Nabot unter falschen Anschuldigungen töten zu lassen, **wehrte sich niemand gegen dieses zum Himmel schreiende Unrecht**.
- ➔ Wer das **geistliche Rückgrat** verliert, verliert auch das **moralische Rückgrat**.

Propheten leben gefährlich

- Der Prophet, der Jerobeam das Gericht ankündigte, wusste, dass er sich nicht aufhalten durfte. Er ließ sich durch die plumpe Lüge des alten Propheten dazu verleiten, das ausdrückliche Gebot des Herrn zu missachten.
- War der Herr zu streng mit ihm? Nein, er brachte etwas in seinem Herzen ans Licht: Dass er der Lüge des alten Propheten glaubte, ohne sie zu hinterfragen, weist darauf hin, dass er eigentlich bleiben wollte und dass ihm die Lüge des Propheten gerade recht kam.
- Später lesen wir von dem Propheten, der nicht der Aufforderung des anderen Propheten nachkam, ihn zu schlagen. Dieser Ungehorsam gegenüber dem im Namen des Herrn ausgesprochenen Befehl kostete ihn sein Leben.
- War der Herr zu streng mit ihm? Rein menschlich gesehen, würden wir es so beurteilen. Da aber der Herr im Recht ist und nicht wir – was können wir daraus lernen?

Jak 3,1: Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wißt, daß wir ein schwereres Urteil empfangen werden!

- ➔ Wer im Namen des Herrn redet, muss sich dem Herrn von Herzen ausliefern und darf ihm nicht oberflächlich dienen.
- ➔ Unser Gehorsam muss von Herzen sein, nicht nach dem Buchstaben, auch wenn das Gebot des Herrn hart scheint, auch wenn wir scheinbar jemanden verletzen müssen. Wir dürfen nicht in falsch verstandener Liebe oder Freundlichkeit davor zurückschrecken.

Quellenangaben

- Unterlagen des Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien, e.V. zu 1. Könige – Teil 39; Überarbeitungsstand 2016
- Wenn nicht anders angegeben, so sind Landkarten und andere Bilder aus:
ESV Bible Atlas von David Barret und John D. Currid
Copyright © 2010 by Crossway
- Wenn nicht anders angegeben, so sind archäologische Fakten und Zeittafeln übernommen aus
Archaeological Study Bible von Garrett, Duane und Kaiser, Walter C. Jr.
Copyright © 2005 by Zondervan
- Tabellarischer Vergleich Chronik – Könige:
Quelle: ESV Study Bible, Copyright © 2010 by Crossway Bibles
Übersetzung und Anpassungen von Matthias Aberham, März 2016